



# Information für Medizin und Pflege

---



**HOSPIZDIENST**  
Melsunger Land





### **Welche Arbeit macht der Hospizdienst?**

Der Hospizdienst Melsunger Land ist ein ambulanter Hospizdienst, der Begleitung für Menschen am Ende ihres Lebens anbietet. Dabei werden Menschen in ihren letzten Tagen, Monaten oder Jahren und deren Zugehörige begleitet und individuell unterstützt mit dem Ziel, die Lebensqualität zu verbessern.

### **Wie häufig kommt der Hospizdienst?**

Das wird individuell verabredet. Vor allem ist das abhängig davon, was die Betroffenen vor Ort benötigen. Manche haben so ein starkes Netzwerk, dass der Hospizdienst gar nicht notwendig ist. Andere sind dankbar für individuelle Unterstützung durch unsere Ehrenamtlichen. Die Besuchszeiten richten sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen. In der Regel findet ein- bis zweimal die Woche ein Besuch statt. In der Sterbephase können sich Frequenz und Besuchszeiten auch ändern. Je nach Ehrenamtlichen können die Besuchszeiten flexibel geplant werden, in Einzelsituationen hilft zusätzlich eine weitere ehrenamtliche Person aus. Auch eine Nachtwache ist möglich.

### **Ab wann kommt der Hospizdienst infrage?**

Der Hospizdienst kommt dann infrage, wenn eine Person unheilbar krank oder auf dem Weg zum Sterben ist oder wenn in einer häuslichen Pflegesituation psychosoziale Entlastung nötig ist.

### **Wofür kann der Hospizdienst angefragt werden?**

Die Ehrenamtlichen sind für alle psychosozialen Angelegenheiten zuständig, vor allem Gespräche, menschliche Zuwendung und seelische Unterstützung gehören dazu. Welchen Bedarf die Begleiteten und Zugehörigen haben und wofür die Ehrenamtlichen angefragt werden, klärt sich im ersten Gespräch mit der Koordinationskraft.





### **Wer trägt den Hospizdienst?**

Wir sind ein eingetragener Verein: Hospizdienst Melsunger Land e. V.

### **Was kostet der Hospizdienst?**

Die Hospizbegleitung ist für die Betroffenen kostenlos.

### **Wie finanziert sich der Hospizdienst?**

Wir beziehen Fördergelder von den Krankenkassen. Es gibt Zuschüsse für Personal- und Schulungskosten. Darüber hinaus finanzieren wir uns über Spenden.

### **Wie wird der Sterbeprozess begleitet?**

Die Begleitung kann ganz vielfältig sein. Sie hängt stark davon ab, was die Sterbenden brauchen und sich wünschen. Manche suchen das Gespräch, andere brauchen einfach nur Gesellschaft, weil die Zugehörigen gerade nicht da sein können. Als Ehrenamtliche bieten wir Sicherheit und zeigen den Sterbenden, dass sie nicht allein sind. Die Zeit, die miteinander geteilt wird, kann ganz unterschiedlich gefüllt werden, je nach Wünschen und Fähigkeiten: gemeinsam Bilder anschauen, dem Menschen beruhigend zusprechen, Musik vorspielen oder Hände halten. Die Aufgabe ist immer, aufmerksam das zu tun, was die Begleiteten gerade unterstützt.

### **Wo werden die Besuche getätigt?**

Wir besuchen Menschen in Privathaushalten, Altenheimen und im Krankenhaus.







## **An wen muss ich mich wenden, wenn Menschen begleitet werden wollen?**

Rufen Sie unsere Koordinationskraft an. Betroffene und Angehörige können sich selbst an uns wenden, oft ist es jedoch hilfreich, wenn Mediziner\*innen oder Pflegende einen Erstkontakt zu uns herstellen.

## **Wie erhalten Sie die psychische Gesundheit Ihrer Ehrenamtlichen?**

Die Begleitung schwer kranker Menschen und ihren Familien kann auch belastend sein. Unsere Ehrenamtlichen werden auf die Arbeit mit einem einjährigen Befähigungskurs von etwa 120 Stunden vorbereitet. Wir bieten einsatzbegleitend Supervision und regelmäßige Gruppentreffen an, in denen sich alle Ehrenamtlichen austauschen können. Ausflüge und Events stärken die Teams, eine Vielzahl an Weiterbildungen steigern die Professionalität.

## **Bekommen die Ehrenamtlichen auch pflegerische Kenntnisse und krankenhaushygienische Vorgaben vermittelt?**

Ja, es gibt eine Einführung z. B. in die Bereiche Essensanreichen und Desinfektion. Unsere Ehrenamtlichen werden genau geschult, wo ihre Kompetenzen und Grenzen liegen. In Sachen Hygiene gibt es je nach Umstand immer wieder aktualisierte Schulungen.

## **Wie gelingt die Entlastung der Zugehörigen?**

Als Koordinationskräfte und Ehrenamtliche führen wir Beratungsgespräche, informieren niederschwellig über die Unterstützungsmöglichkeiten und stellen Kontakte zum Pflegestützpunkt oder Palliativteam her. Damit entlasten wir die Zugehörigen schon enorm. Zusätzlich schaffen wir durch unsere Anwesenheit für die Zugehörigen den Freiraum, z. B. alltägliche Aufgaben zu erledigen





oder für sich selbst Ruhepausen zu finden. Unsere Zeit und unser offenes Ohr sollen den Menschen guttun. Wenn es den Begleiteten dabei besser geht, geht es auch den Zugehörigen besser.

### **Wer beantwortet die seelsorgerlichen Fragen?**

Unsere Ehrenamtlichen unterstützen und beraten nach bestem Wissen und Gewissen. Bei spirituellen oder seelsorgerlichen Fragen, die unsere Kompetenzen übersteigen, vermitteln wir an professionell Seelsorgende.

### **Wie kommunizieren Sie mit den unterschiedlichen Diensten?**

Sobald wir eine Begleitung begonnen haben, teilen wir der jeweiligen Hausarztpraxis mit, dass wir die Patient\*innen mitbegleiten. Außerdem schreiben wir die involvierten Pflegedienste an, damit eine größtmögliche Transparenz gewährleistet wird. Selbstverständlich bieten wir an, die Praxen, Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste zu besuchen und unsere Arbeit bei den Mitarbeiter\*innen vorzustellen.

### **Wie gehen Sie mit dem Datenschutz um?**

Alle unsere Ehrenamtlichen unterschreiben eine Schweigepflicht. Inhalte und Namen der zu Begleitenden dürfen nicht genannt werden, auch die Akten werden sorgsam und vertraulich behandelt.

### **Welche Vorteile ergeben sich für Mediziner\*innen und Pflegekräfte?**

Unsere Hoffnung und unser Anspruch sind, dass durch die Anwesenheit der Ehrenamtlichen die Lebensqualität der Begleiteten und Zugehörigen steigt. Der seelische und psychosoziale Schmerz kann durch menschliche Zuwendung gelindert werden.





### **Wie trennen Sie medizinischen Dienst und Ehrenamt?**

Mit unserer Arbeit schließen wir eine Lücke in der psychosozialen Betreuung. Unsere Ehrenamtlichen haben einen Befähigungskurs absolviert, der sich hauptsächlich auf das menschliche Miteinander fokussiert. Pflegerische, medizinische oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten können und dürfen wir nicht leisten.

### **Wie steht es um die Erreichbarkeit?**

Wir sind in der Regel von 9 bis 18 Uhr erreichbar. Die hauptamtliche Koordinationskraft kann immer unter unserer Mobilnummer angerufen werden. Einmal täglich wird der Anrufbeantworter abgehört, um schnellstmöglich auf die jeweiligen Anfragen reagieren zu können.

### **Kommen immer dieselben Ehrenamtlichen zu Besuch?**

Ja, das ist in der Regel so. Wir versuchen, Wechsel zu vermeiden, da das Vertrauen zu den Ehrenamtlichen mit der Anzahl der Besuche wächst. Auf Wunsch der Begleiteten kann natürlich jederzeit eine neue ehrenamtliche Person eingesetzt werden.



Für jede Zielgruppe bieten wir eine passende Broschüre an,  
die Sie gerne kostenfrei bei uns bestellen können.



Hospizdienst  
Melsunger Land  
Huberg 4  
34212 Melsungen  
Tel. 05661 9261933  
[info@hospizgruppe.net](mailto:info@hospizgruppe.net)  
[www.hospizgruppe.net](http://www.hospizgruppe.net)